

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Titelblatt

[urn:nbn:de:bsz:31-338948](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-338948)

1950 P 1110

St. Konradskalender

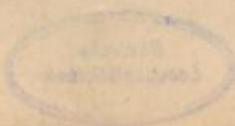
für das Jahr

1951

nach unseres lieben Herrn und Seligmachers Geburt



Katholischer Volkskalender der Erzdiözese Freiburg im 27. Jahrgang



Das Jahr 1951

ist ein Gemeinjahr von 365 Tagen oder 52 Wochen und einem Tag

Es beginnt am Montag, den 1. Januar. — Die griechische Kirche beginnt mit dem 14. September 1951 das 7460ste Jahr ihrer Zeitrechnung seit der Welterschöpfung, die sie auf das Jahr 5509 v. Chr. verlegt. Die Russen haben am 12. Juni 1923 unseren Gregorianischen Kalender übernommen. Die Juden beginnen am 1. Oktober 1951 ihr 5712tes Jahr seit Erschaffung der Welt. — Die Völker des Islam zählen seit der Flucht ihres Propheten Mohammed von Mekka nach Medina ihr 1371stes Jahr. Die Türkei hat am 1. Januar 1926 unseren Gregorianischen Kalender eingeführt.

Die Jahreszeiten: Am 21. März tritt die Sonne um 11 Uhr 26 Minuten in das Zeichen des Widder und bringt uns damit den Frühling. Tag und Nacht sind gleich. — Am 22. Juni um 6 Uhr 25 Minuten kommt die Sonne in das Zeichen des Krebses. Damit beginnt der Sommer. Wir haben den längsten Tag und die kürzeste Nacht. Der Herbst nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt. Dies geschieht am 23. September um 21 Uhr 38 Minuten. Tag und Nacht sind wiederum gleich. — Der gestrenge Winter kommt zur Herrschaft beim Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, was sich ereignet am 22. Dezember um 17 Uhr 01 Minute. Wir haben den kürzesten Tag und die längste Nacht.

Finsternisse: Im Jahre 1951 finden zwei Sonnenfinsternisse statt, Mondfinsternisse dagegen gibt es keine.

Die erste Sonnenfinsternis kann in Deutschland nicht beobachtet werden. Sie ist sichtbar im südlichen Stillen Ozean, Neuseeland, in der Südhälfte der Vereinigten Staaten, in Mexiko, in Mittelamerika und im nordwestlichen Drittel von Südamerika.

Die zweite Sonnenfinsternis kann in Deutschland als partielle Finsternis beobachtet werden. Sie ist sichtbar im Ostteil von Nordamerika, im nördlichen und mittleren Ozean, in West- und Mitteleuropa und Afrika. Sie beginnt am 1. Dezember um 10 Uhr 54 Minuten Mitteleuropäischer Zeit und ist beendet um 16 Uhr 48 Minuten.

Hinweis: Es bedeutet: HJF = Herz-Jesu-Freitag, ☉ = Neumond, ☾ = erstes Viertel, ☽ Vollmond, ☾ = letztes Viertel. Die angegebenen Zeiten für Sonnen- und Mondauf-, beziehungsweise -untergang sind errechnet für Karlsruhe, 49 Grad nördlicher Breite, 8,4 Grad östlicher Länge; Mitteleuropäischer Zeit.

Zeichen des Mondlaufs: ♈ = Widder, ♉ = Stier, ♊ = Zwilling, ♋ = Krebs, ♌ = Löwe, ♍ = Jungfrau, ♎ = Waage, ♏ = Skorpion, ♐ = Schütze, ♑ = Steinbock, ♒ = Wassermann, ♓ = Fische.

Bewegliche Feste von 1951 bis 1956

	1951	1952 Schaltjahr	1953	1954	1955	1956 Schaltjahr
Septuagesima	21. Jan.	10. Febr.	1. Febr.	14. Febr.	6. Febr.	29. Jan.
Aschermittwoch	7. Febr.	27. Febr.	18. Febr.	3. März	23. Febr.	15. Febr.
Ostern	25. März	13. April	5. April	18. April	10. April	1. April
Himmelfahrt	3. Mai	22. Mai	14. Mai	27. Mai	19. Mai	10. Mai
Pfingsten	13. Mai	1. Juni	24. Mai	6. Juni	29. Mai	20. Mai
Fronleichnam	24. Mai	12. Juni	4. Juni	17. Juni	9. Juni	31. Mai
Erntedank	30. Sept.	5. Okt.	4. Okt.	3. Okt.	2. Okt.	30. Sept.
1. Adventssonntag	2. Dez.	30. Nov.	29. Nov.	28. Nov.	27. Nov.	2. Dez.

Zu unserem Titelbild

Das farbige Titelbild des Kalenders zeigt den heiligen Konrad von Konstanz, wie er die von der Decke sich herablassende Spinne über dem Kelch wahrnimmt.

Das Gemälde wurde als Mittelstück eines Flügelaltars von dem Pfälzer Maler Albert Hauelsen, der lange Jahre als Professor und auch als Leiter der Karlsruher Akademie tätig war, gemalt. Der Maler erhielt Anfang der zwanziger Jahre nach dem ersten Weltkrieg durch den damaligen Stadtpfarrer von Karlsruhe-Mühlburg den Auftrag, das Altarbild für eine kleine St. Konradskapelle in der Moltkestraße in Karlsruhe zu malen. Dasselbst ist das Bild heute noch. Es hat durch den Krieg gelitten, wurde aber wieder hergerichtet. Die beiden Flügel des Altars, dessen Mittelbild mit diesen überdeckt und geschlossen werden kann, zeigen links den seligen Bernhard, rechts die heilige Lioba, so daß drei Heilige des badischen Landes nebeneinander erscheinen.

